

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 80.

Donnerstag, den 21. März.

1833.

Neunte Sitzung der Stadtverordneten zu Leipzig, im Jahre 1833.

Gehalten am 27. Februar.

Nach Vorlesung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung machte der Vicevorsteher den diesjährigen Stadthaushaltungsplan zum ersten Gegenstand seines Vortrags. Die Prüfung dieses Planes — bemerkte derselbe — sey eine der wichtigsten, sich jährlich wiederholenden, Arbeiten der Stadtverordneten; sie müsse eine sorgsame, gewissenhafte seyn, wenn das Interesse der Commune wahrhaft beherzigt, wenn die Bedürfnisse und die Deckungsmittel genau erwogen werden sollten.

Das für das Jahr 1833 vom Magistrat den Stadtverordneten übergebene Budget habe daher mit seinen sämtlichen Unterlagen zur Einsicht jedes einzelnen Mitgliedes längere Zeit im Deputationslocale bereit gelegen, und zur Prüfung der einzelnen Verwaltungszweige seyen den betreffenden Deputationen besondere Auszüge zugestellt worden. Hierauf habe man in mehreren Plenarsitzungen die Capitel in ihren einzelnen Theilen vorgetragen, begutachtet, und, wo nöthig, monirt, nachdem zum bequemeren Auffassen der Zahlenverhältnisse auch dieses Mal lithographirte Auszüge den Mitgliedern zur Hand gegeben worden.

Im Allgemeinen haben erfreuliche Resultate sich dargethan. Der Zustand der Kriegsschuldentilgungscasse, welche, wie bekannt, jederzeit von der Commune Rechnung zu trennen, gewähre die Beruhigung, daß, vermöge erfolgter Herabsetzung des Zinsfußes von 4 auf 3 Procent, die Abtragung der Zinsen und des Tilgungsquantums in diesem Jahre mit aller Pünctlichkeit zu bewerkstelligen seyn werde, da zu hoffen stehe, daß die dieser Casse zugewiesenen indirecten Abgaben unter die angenommenen Durch-

schnittsätze sich nicht stellen werden. Es sey hierbei nur die Erhebung des halben Betrags der unter dem Namen des grünen Buchs bekannten directen Steuer veranschlagt worden, und man könne die Hoffnung nähren, daß eine noch weitere Ermäßigung dieser Last möglich seyn werde, sobald über die vorhandenen Mittel und über das Resultat der erfolgten neuen Abschätzung der Grundstücke und Miethen mit Sicherheit ein Ueberschlag zu machen seyn wird. Für das laufende 1833ste Jahr sey zur Kriegsschuldentilgungscasse ein Zuschuß aus dem Communevermögen nicht erforderlich.

Ob nun wohl die Bedürfnisse der Commune für den obenerwähnten Zeitraum, nach dem vorliegenden Plane, die Deckungsmittel um 8101 Thlr. 14 Gr. 5 Pf. überstiegen, so werde doch dieses Deficit, ohne Auslegung neuer Abgaben, zu decken möglich seyn, indem nach Vorschrift der allgemeinen Städteordnung ein — hoffentlich nicht erforderlicher — Reservefond von 5000 Thlr. in Ansatz gebracht worden, und von Seiten der administrativen Behörde bei Verwendung der zu den Bedürfnissen verwilligten Summen die größte Sparsamkeit, bei den Commune-Einkünften hingegen die sorgfältigste Vermehrung derselben zu erwarten sey.

Von einem Mitgliede wurde hierbei bemerkt, daß der dem Johannishospitale zu Entwässerungskosten bewilligte Beitrag die Bedürfnisse noch um 3000 Thlr. vergrößere.

Ferner wurde erwähnt, daß in einer der nächsten Sitzungen des Collegium die Berathungen über das diesjährige Budget beendigt, und sodann die diesseitigen Monita und Anträge in einer geeigneten Zusammenstellung dem Magistrat würden übergeben werden. Hierauf gab der Vicevorsteher folgende summarische Uebersicht über die diesjährigen Bedürfnisse und deren Deckungsmittel, wie selbige